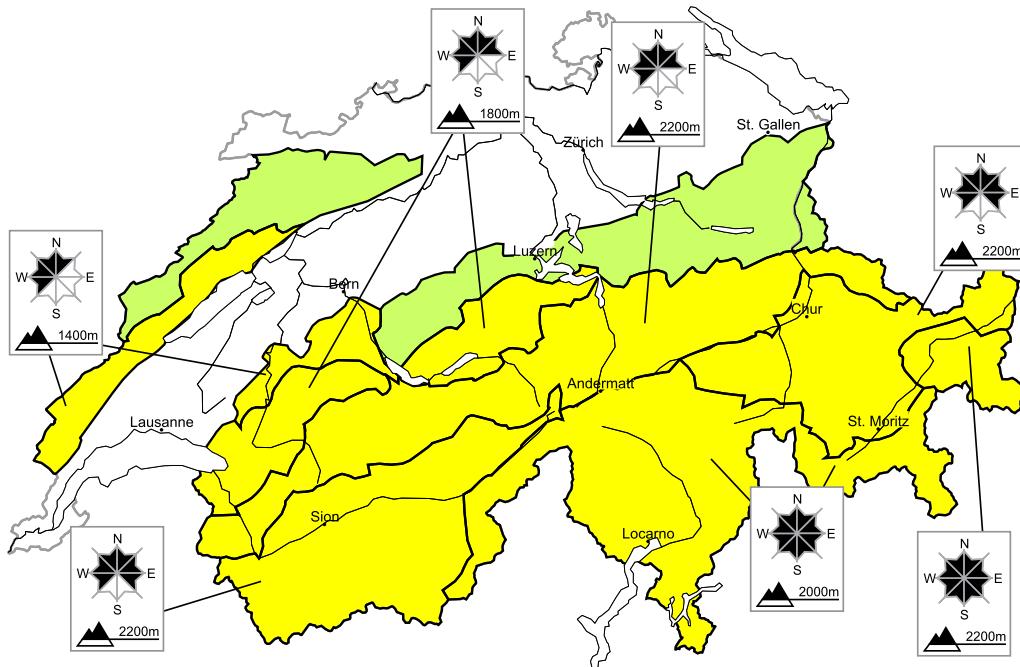


## Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 11.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 11.1.2021, 17:00

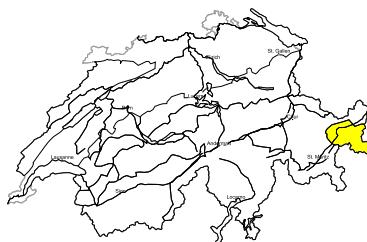
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.1.2021, 08:00



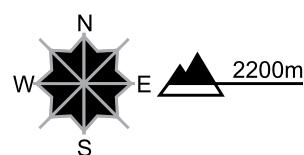
#### Gebiet A

#### Mässig, Stufe 2



##### Altschnee

##### Gefahrenstellen

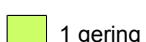


##### Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Dort ist die Auslösebereitschaft recht hoch. Wumm- und Zischgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Im viel befahrenen Gelände ist die Lawinensituation günstiger.

Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

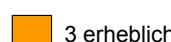
##### Gefahrenstufen



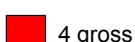
1 gering



2 mässig



3 erheblich



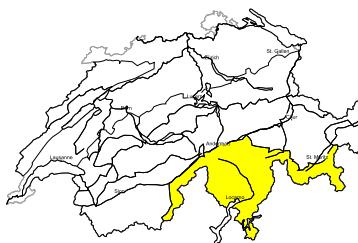
4 gross



5 sehr gross

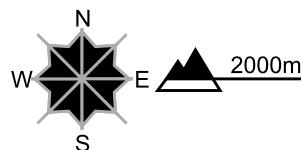
## Gebiet B

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen

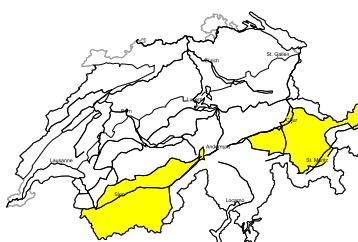


#### Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Zudem können vereinzelt Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

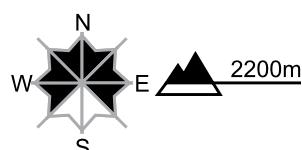
## Gebiet C

## Mässig, Stufe 2



### Altschnee

#### Gefahrenstellen

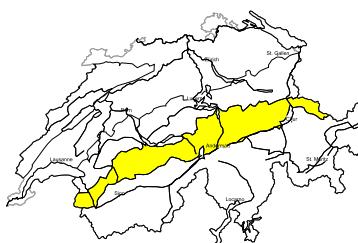


#### Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

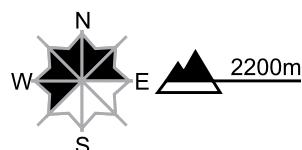
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen

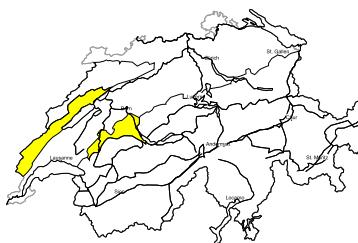


#### Gefahrenbeschrieb

Mit Nordostwind entstanden lokal kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

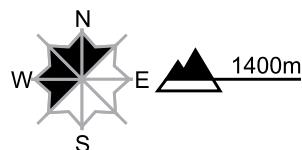
## Gebiet E

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordostwind entstanden gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

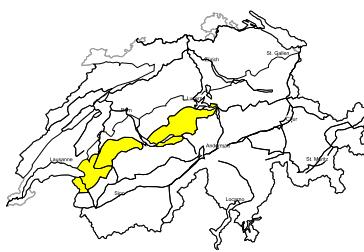
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

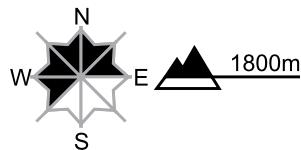
## Gebiet F

## Mässig, Stufe 2



### Triebsschnee

#### Gefahrenstellen

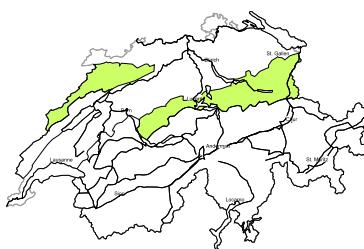


#### Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordostwind entstanden gut sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Gebiet G

## Gering, Stufe 1



### Triebsschnee

Mit teils mässigem Nordostwind entstanden kleine Triebsschneeeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Vorsicht vor allem im felsdurchsetzen Steilgelände.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.1.2021, 17:00

### Schneedecke

Mit der Bise entstanden vor allem in den Voralpen und im Jura meist kleine, aber leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Am Alpennordhang liegt für die Jahreszeit eine vergleichsweise dünne, windgeprägte Schneedecke. Im Wallis und in Graubünden sind besonders an Schattenhängen oberhalb von 2400 m stellenweise Brüche in aufbauend umgewandelten, schwachen Schichten im mittleren und unteren Teil der Schneedecke möglich. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. In Teilen des Unterengadins und im Münstertal wurde ein Oberflächenreif eingeschneit. Dort sind die Gefahrenstellen häufiger. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist günstig, so dass die Gefahr vor allem vom neueren Triebsschnee ausgeht.

In allen Gebieten ist die Schneeoberfläche aufbauend umgewandelt und locker. Sie stellt eine schwache Unterlage dar für die kommende Schneefälle.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 10.01.2021

In den Bergen war es sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen und -7 °C im Süden und Osten

#### Wind

- im Jura und am Alpennordhang mässige bis starke Bise
- sonst meist schwach bis mässig aus Nordost

### Wetter Prognose bis Montag, 11.01.2021

Im Norden liegt verbreitet Hochnebel mit einer Obergrenze auf rund 1400 m. Darüber ist es meist sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und Süden, und -7 °C im Osten

#### Wind

im Süden und im Hochgebirge mässiger und lokal starker, sonst meist schwacher Nordostwind

### Tendenz bis Mittwoch, 13.01.2021

Am Dienstag ziehen aus Nordwesten Wolken auf und es setzt Schneefall ein. Dieser hält bis Mittwochvormittag an. Der Schwerpunkt des Niederschlags liegt am Alpennordhang. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Ganz im Süden bleibt es trocken und teils sonnig. Der Nordwestwind bläst zunehmend stark, am Mittwoch im Süden stürmisches. Neu- und Triebsschnee werden verbreitet auf eine sehr ungünstige Oberfläche abgelagert. Die Lawinengefahr steigt am Dienstag vor allem im Norden an. Auf Mittwoch steigt sie in allen Gebieten markant an.